

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TUR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 27. Juli 1961

Blatt 1629

Geehrte Redaktion!

=====

Wie jedes Jahr wird auch heuer im Stadtpark am Wienfluß eine Freilichtausstellung des Kulturamtes der Stadt Wien eingerichtet. Die Ausstellung wird ab 3. August frei zugänglich sein.

Um den Vertretern der Presse Gelegenheit zu geben, die Ausstellung schon vor ihrer Eröffnung kennenzulernen, lädt die "Rathaus-Korrespondenz" zu einer Pressebesichtigung ein, bei der Vizebürgermeister Mandl sprechen wird.

Treffpunkt: am 3. August, um 10.30 Uhr, in der Meierei Stadtpark am Wienfluß. Sie sind herzlich eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

- - -



## Sommerkonzerte des Kulturamtes vom 31. Juli bis 6. August

=====

27. Juli (RK)

Datum:	Ort:	Veranstaltung:
Montag 31. Juli	3. Bezirk Belvedere-Garten 17.00	Promenadekonzert (Zutritt frei): Wiener Konzertorchester, Dirigent Leopold Grossmann (Werke von Franz Schubert, Heinz Provost, Leopold Grossmann, Johann Strauß, Carl Millöcker, Adolf Vancura, Henrik Taborski, Viktor Hruby, Hans Novotny)
Dienstag 1. August	15. Bezirk Reithofferpark 17.30	Konzert der Polizeimusik Wien (Zutritt frei)
	21. Bezirk Parkanlage Volkshaus Siemensstr. 17.30	Konzert der Musikkapelle der Wiener E-Werke (Zutritt frei)
	Palais Lobkowitz 20.00	Palaiskonzert (Sitzplätze 20, 30, 40 Schilling): Renzo Brancaleon (Cello), Clara David-Fumagalli (Klavier); (Werke von Mauro Discovolo, Ludwig van Beethoven, Sergej Prokofieff, Ruggiero Maghini, Carmargo Guarneri)
Mittwoch 2. August	Wiener Rathaus Arkadenhof 20.00	Orchesterkonzert (Sitzplätze 10 Schilling): Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Dirigent Max Schönherr; Strauß-Konzert (Werke von Johann Strauß und Josef Strauß)
Donnerstag 3. August	11. Bezirk Herderpark 17.30	Konzert der Musikkapelle der Wiener E-Werke (Zutritt frei)
	12. Bezirk Steinbauerpark 17.30	Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe (Zutritt frei)
	16. Bezirk Kongreßpark 17.30	Konzert der Polizeimusik Wien (Zutritt frei)
	Palais Palfy 20.00	Palaiskonzert (Sitzplätze 20, 30, 40 Schilling): Sylvia Geszty (Sopran), Alfonz Bartha (Tenor): Arien und Duette (Wolfgang Amadeus Mozart, Gaetano Donizetti, Georges Bizet, Franz Erkel, Léo Delibes, Giacomo Puccini, Charles Gounod, Ruggiero Leoncavallo, Giuseppe Verdi)



Datum:	Ort:	Veranstaltung:
Freitag 4. August	10. Bezirk Reumannplatz 17.30	Konzert der Musikkapelle der Wiener E-Werke (Zutritt frei)
	20. Bezirk Allerheiligenpl. 17.30	Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe (Zutritt frei)
	Altes Rathaus Festsaal der Zentralsparkasse 20.00	Palaiskonzert (Sitzplätze 20, 30, 40 Schilling): Ryoko Ohno (Klavier), Carmencita Lozada (Violine), am Flügel: Carmencita Sipin (Werke von Giuseppe Tartini, Wolfgang Amadeus Mozart, Ernest Chausson, Maurice Ravel, Béla Bartók, Camille Saint-Saens)
	1. Bezirk Burggarten 17.00	Promenadkonzert (Zutritt frei): Wiener Konzertorchester, Dirigent Joseph Weihovsky (Werke von Karl Komzak, Josef Strauß, Alfred Grünfeld, Hermann Dostal, Leo Fall, Franz Lehár, Joseph Weihovsky, Josef Sirowy, Leopold Weninger, Franz Jecha)
Samstag 5. August	Wiener Rathaus Arkadenhof 20.00	Orchesterkonzert (Sitzplätze 10 Schilling): Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Dirigent Haymo Täuber (Christoph Willibald Gluck: Ouverture zur Oper "Iphigenie in Aulis"; Franz Schubert: 3. Symphonie D-dur; Alarich Wallner: Sonatine für Kammerorchester, op.23; Nikolai Rimsky-Korssakow: Capriccio espagnol, op. 34; Friedrich Smetana: "Aus Böhmens Hain und Flur", symphonische Dichtung aus dem Zyklus "Mein Vaterland".

---

An Samstagen kein 31/5 Wagen

=====

27. Juli (RK) Während der Sommermonate werden ab 29. Juli die Früh- und Mittagsfahrten der Verstärkungslinie 31/5 an Samstagen eingestellt.

---



Rationalisierung bei der Städtischen VersicherungRaschere Auszahlung an Geschädigte / Polizzen auf Mikrofilm

27. Juli (RK) Die Wiener Städtische Versicherung hat als erste österreichische Versicherungsanstalt bereits im Oktober 1929 IBM-Lochkartenmaschinen verwendet. Mit dem bescheidensten Maschinenpark beginnend, wurde die Hollerithabteilung im Laufe der Jahre mehr und mehr ausgebaut, sodaß es heute fast keine Abteilung mehr gibt, die nicht in die Lochkartenmäßige Bearbeitung einbezogen wurde.

Auf Grund der immer größer werdenden Fülle von Arbeiten hat man sich nun entschlossen, eine IBM-1401-Anlage mit 16.000 Speicherstellen zu bestellen. Durch die in den letzten Jahren stark ansteigende Motorisierung in Österreich wurden bei den Versicherungsanstalten auch große arbeitstechnische Probleme aufgeworfen. Die Wiener Städtische hat deshalb Mitte 1957 damit begonnen, Auto-Polizzen maschinell herzustellen, wobei jedoch die Prämienberechnung noch immer mit der Hand durchgeführt wurde. Anfang 1958, also ein halbes Jahr später, ging man dazu über, mit Hilfe der IBM-650-Elektronenrechenanlage auch die Prämien- und Provisionsberechnung der Auto-Polizzen vollkommen maschinell durchzuführen. Damit ist es gelungen, den Personalstand der Autoabteilung erheblich zu reduzieren und durch weitere Verbesserungen des Arbeitsablaufes, trotz steigendem Arbeitsanfall, mit dem reduzierten Personalstand das Auslangen zu finden. Es war auch möglich, gesetzliche Prämien erhöhungen in der Auto-Haftpflichtsparte auf raschestem Wege durchzuführen.

Die Vermehrung des Auto-Polizzenbestandes hatte auch eine Erhöhung der Schadensmeldungen zur Folge. Durch die in jüngster Zeit durchgeführten Änderungen der Arbeitsabläufe in der Schadensabteilung wurde erreicht, daß besonders bei Schäden mit kleineren Entschädigungsbeträgen die Beträge bedeutend rascher überwiesen werden konnten. Darüber hinaus wurden eine Reihe von Büroarbeiten der Schadensabteilung vereinfacht und verbessert, so zum Beispiel die Errechnung der Schadensreserve.



Alle in der Schadensabteilung durchgeführten Rationalisierungen dienen dazu, die Wartezeiten der Geschädigten bei Vorsprachen in der Schadensabteilung auf ein Minimum zu verkürzen und die Schadensleistungen so rasch als möglich auszuzahlen.

Durch die Umlegung diverser händischer Arbeiten auf Lochkartenmaschinen konnte man Lochkarten, die bereits für bestimmte Zwecke existierten, auch für verschiedene Statistiken verwerten.

Bereits im Mai dieses Jahres kam es zur hollerithmäßigen Gehaltsverrechnung. Damit wird nicht nur eine wesentliche Beschleunigung der Gehaltsabrechnung, sondern auch eine Verminderung der Arbeitsspitze, die sich unwillkürlich zum Monatsende ergibt, erreicht.

Von dem starken Geschäftsanstieg in den letzten Jahren wurde auch die Registratur betroffen. Um auch hier eine Verbesserung der Raumverhältnisse zu schaffen, wurde soeben damit begonnen, die bereits seit einigen Jahren stornierten Polizzenakte auf Mikrofilme aufzunehmen.

Durch diese Rationalisierungsmaßnahmen ist es möglich die Unkosten zu senken und, trotz günstigster Versicherungsbedingungen, die Gewinne zu steigern. Diese Gewinne fließen bekanntlich laut Statut an die Mitglieder - und jeder Versicherte ist Mitglied - zurück.

- - -

#### Rundfahrten "Neues Wien"

=====

27. Juli (RK) Samstag, den 29. Juli, Route 3 mit Besichtigung der Assanierung von Alt-Ottakring, der Baustellen Wilhelminenspital und Müllverbrennungsanlage am Flötzersteig, des Jugendgästehauses Hütteldorf-Hacking und des Verkehrsbauwerkes Südtiroler Platz sowie anderer städtischer Einrichtungen und Wohnhausanlagen. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 13 Uhr.

- - -



Fünf Ehrenplaketten für Verdienste um die Siedlerbewegung  
=====

27. Juli (RK) Fünf langjährige Funktionäre der Wiener Siedlerbewegung erhielten heute im Wiener Rathaus die von der Stadt Wien geschaffene "Goldene Ehrenplakette für verdienstvolle Leistungen auf dem Gebiete des Siedlungswesens" verliehen. Die Auszeichnung wurde ihnen durch Vizebürgermeister Slavik im Beisein der Stadträte Glaserer und Heller überreicht.

Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Heller stellte den versammelten Festgästen die fünf Funktionäre vor und verwies dabei auf ihre hervorragenden Leistungen im Interesse der Wiener Siedler.

Der gegenwärtige Präsident des Österreichischen Siedlerverbandes Franz Spousta ist seit 1924 in der Siedlerbewegung tätig. Er war volle 20 Jahre Obmann des Siedlervereines Lang-Enzersdorf und übte außerdem neun Jahre lang die verantwortungsvolle Tätigkeit eines Ortsvorstehers aus. Johann Lesny gründete vor mehr als 30 Jahren den Siedlerverein "Ober-Laa". Während seiner langjährigen Funktionärstätigkeit zeichnete er sich nicht nur als Organisator, sondern auch als guter Obstbau- und Gartenfachmann aus. Eduard Atzler kam schon 1922 zur Siedlerbewegung und bekleidet seither mehrere Funktionen. Er hat sich als Lagerverwalter des Siedlervereines "Süd-Ost" große Verdienste erworben. Johann Titz ist Funktionär in der Siedlung "Am Freihof" in Kagan. Seit Bestehen dieser Siedlung war er unter anderem auch viele Jahre Gartenfachberater, wobei er sein umfangreiches Wissen allen Mitgliedern zur Verfügung stellte. Vinzenz Traun ist Gründermitglied des Siedlervereines "Wienerfeld". Seit zehn Jahren ist er Obmann dieser Siedlung und zugleich ehrenamtlicher Mitarbeiter des Pflanzenschutzdienstes der Gemeinde Wien.

Vizebürgermeister Slavik dankte den verdienten Funktionären für ihre bisherige Tätigkeit. Durch ihren Idealismus, mit dem sie der mehr als 30.000 Mitglieder zählenden Bewegung der Wiener Siedler dienten, haben sie zugleich viel nützliches auch für die Stadt Wien getan. Die Sehnsucht der Menschen nach einem kleinen Garten, sagte der Vizebürgermeister, die bei uns nach dem ersten Weltkrieg eine große Siedlerbewegung ins Leben ge-



rufen hat, ist in der hastigen und unruhigen Gegenwart eher noch größer geworden. Die Gemeinde Wien zeigte für die Wünsche der Siedler stets größtes Verständnis und hat die Bewegung der Siedler vor allem durch die Bereitstellung von Grundstücken gefördert. Im Hinblick auf die notwendige Auflockerung der dichtbewohnten Stadtteile wird die Grundbeschaffung immer schwieriger. Die Grenzen Wiens legen uns eine Zwangsjacke an, und so müssen Gebiete, die einst den Siedlern zur Verfügung gestellt wurden, vielfach anderen Zwecken zugeführt werden. Es ist eine gemeinsame Aufgabe der Stadtverwaltung und der Siedlerorganisationen, sich mit dem schwierigen Problem der Beschaffung von geeigneten Grundstücken für Siedlungen zu beschäftigen. Die Stadtverwaltung, sagte abschließend Vizebürgermeister Slavik, wird auch weiterhin den berechtigten Wünschen der Siedlergemeinde nach Möglichkeit entgegenkommen. Den mit der Goldplakette geehrten Funktionären wünschte er, es möge ihnen noch lange vergönnt sein, für die Interessen der Siedler zu wirken.

Präsident Spousta dankte im Namen der geehrten Funktionäre für die Anerkennung ihrer Verdienste.

- - -

#### Ausländische Gäste im Wiener Rathaus

=====

27. Juli (RK) Die Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft veranstaltet gegenwärtig in Wien ein internationales Jugendlager, an dem Jugendliche aus der Bundesrepublik Deutschland, Dänemark und aus Holland teilnehmen. Die jungen Leute besuchten heute vormittag das Wiener Rathaus, wo sie im Roten Salon von Vizebürgermeister Slavik empfangen wurden. Der Vizebürgermeister begrüßte seine Gäste und machte sie mit einigen Problemen der Wiener Stadtverwaltung vertraut. Zur Erinnerung an den Empfang erhielten die Teilnehmer an dem Jugendlager Wien-Alben.

- - -



Rindernachmarkt vom 27. Juli  
=====

27. Juli (RK) Unverkauft vom Vormarkt: Inland: 1 Stier, 3 Kühe, Summe 4. Neuzufuhren Inland: 2 Stiere, 62 Kühe, Summe 64. Neuzufuhren Polen: 15 Stiere, 10 Kühe, Summe 25. Gesamtauftrieb: 18 Stiere, 75 Kühe, Summe 93. Verkauft wurden: 15 Stiere, 19 Kühe, Summe 34. Unverkauft Inland: 1 Stier, 56 Kühe, Summe 57. Unverkauft Polen: 2 Stiere.

Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 27. Juli  
=====

27. Juli (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren Inland: 13 Stück. Neuzufuhren Bulgarien: 1, Polen 52. Gesamtauftrieb: 66 Stück. Verkauft: 15, unverkauft Polen: 51 Stück.

Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Pferdenachmarkt vom 27. Juli  
=====

27. Juli (RK) Inland kein Auftrieb.

Auslandsschlachthof: 11 Stück aus Bulgarien, Preis 5.80 bis 7.20 S, 11 Stück aus Ungarn, Preis 6 bis 7.20 S.

- - -